

# Welches sind nun die „gestrandeten Vermögenswerte“?

geschrieben von Chris Frey | 24. Juli 2025

[Francis Menton](#), [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

Wie schnell sich die Dinge ändern. Erst vor zwei Jahren, im Jahr 2023, schrieb ich Beiträge, in denen ich lange Listen mit Zitaten von Klimaaktivisten zusammenstellte, die davor warnten, dass alle für die Produktion von Kohle, Öl und Gas genutzten Anlagen bald veraltet und „gestrandet“ sein würden. Schließlich seien Wind- und Solarenergie (angeblich) billiger und sauberer für die Stromerzeugung, die dann alles und jeden mit Strom versorgen könne. Wer also dumm genug war, weiter in die Produktion fossiler Brennstoffe zu investieren, würde alles verlieren. [Hier](#) ist ein solcher Beitrag vom Juni 2023, und [hier](#) ein anderer vom Februar 2023.

Wenn Sie heute nachschauen, finden Sie auch 2025 noch Vorhersagen, dass fossile Brennstoffe in Kürze „gestrandet“ sein werden. ([Hier](#) ist eine von Bloomberg vom 6. März: „Investors Risk \$2.3 Trillion of Stranded Fossil Fuel Assets“). Aber solche Vorhersagen werden immer seltener. Viel wahrscheinlicher ist es, dass große Teile, wenn nicht sogar das gesamte Geschäft der „erneuerbaren“ Stromerzeugung aus Wind und Sonne „stranden“ werden.

Betrachten Sie die neuesten Nachrichten aus UK. Die derzeitige Labour-Regierung von Keir Starmer, erst vor einem Jahr gewählt, hat rekordverdächtig niedrige Zustimmungswerte. Eine [YouGov-Umfrage](#) vom Mai ergab, dass die Labour-Partei in der Bevölkerung nur 23 % Zustimmung findet, während die Reformpartei von Nigel Farage auf 32 % kommt (und die Konservativen auf 16 %). Mit anderen Worten: Bei den nächsten Wahlen könnte die Reformpartei durchaus die Oberhand gewinnen. In der Zwischenzeit hat die Reformpartei mit dem früheren parteiübergreifenden Konsens zugunsten von „Netto-Null“ gebrochen, auch bekannt als endlose Subventionen für Wind- und Solarenergie.

Vor zwei Tagen, am 16. Juli, schrieb der stellvertretende Vorsitzende der Reformpartei Richard Tice an die Chefs der britischen Unternehmen für erneuerbare Energien mit der Information, dass eine von Nigel Farage geführte Reformregierung die Subventionen für Wind- und Solarenergie stoppen würde. [Hier](#) ist eine Kopie eines solchen Briefes, den Tice an Greg Jackson, CEO von Octopus Energy, geschickt hat; und [hier](#) ist eine Pressemitteilung vom 17. Juli von Net Zero Watch, in der Tice' Initiative bekannt gemacht wird. Tice warnt in seinem Brief die Windkraftentwickler ausdrücklich davor, dass eine künftige Reformregierung die Subventionen nicht fortsetzen wird, wenn sie in der nächsten Runde der von der Labour-Regierung beschlossenen „AR7“-

Subventionen gewährt werden:

*Lassen Sie es mich klar sagen: Wenn Sie sich an AR7 beteiligen, tun Sie dies auf eigenes Risiko. Der politische Konsens, der Ihre Branche fast zwei Jahrzehnte lang beschützt hat, zerbricht. Reform UK wird nicht an die Annahmen oder Verpflichtungen dieser gescheiterten Labour-Regierung gebunden sein.*

Und aus der Presseerklärung von Net Zero Watch:

*Richard Tice hat absolut Recht, wenn er die Bauunternehmer darauf hinweist, dass alle neuen Investitionen unter einer Reformregierung zu „stranded assets“ werden. . . . Das eigentliche Problem bei den erneuerbaren Energien ist nicht das politische Risiko, sondern die Natur selbst: die physikalischen und wirtschaftlichen Grundlagen, die Wind und Sonne von Natur aus unwirtschaftlich machen. Die Branche wurde auf Subventionen aufgebaut, nicht auf Marktgrundlagen. Nach jahrzehntelangen Subventionen für Windkraftanlagen können es sich die Verbraucher nicht mehr leisten, die Rechnung zu bezahlen. Politiker können sich nicht über die Physik oder die Ökonomie hinwegsetzen – ganz gleich, wie sehr sie das Scheitern subventionieren.*

Die Vorhersage, dass Wind- und Solaranlagen „gestrandet“ werden, unterscheidet sich grundlegend von der vergleichbaren Vorhersage für Anlagen in fossilen Brennstoffen. Das liegt daran, dass **Wind- und Solargeneratoren ausschließlich durch die Subventionen der Steuerzahler entstanden sind. Ohne diese Subventionen sind sie unwirtschaftlich und werden in dem Moment wertlos, in dem die Subventionen gestrichen werden.** Im Gegensatz dazu sind die Anlagen für fossile Brennstoffe auch ohne staatliche Unterstützung wirtschaftlich. Die Vorhersage, dass fossile Brennstoffe „gestrandet“ sein werden, basiert auf der Annahme, dass die Regierungen in ihrem Eifer, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu stoppen, diese Anlagen absichtlich zerstören werden. Das bedeutet aber, dass die Regierungen den Krieg gegen fossile Brennstoffe fortsetzen werden, selbst wenn klar wird, dass die Alternativen viel teurer sind und die Verbraucher gezwungen sind, die Kosten für die steigenden Energiepreise zu tragen. Meine Prognose ist, dass selbst die verrücktesten Regierungen in ihren Bemühungen nachlassen werden, die Unternehmen für fossile Brennstoffe zu zerstören, wenn die Kosten dafür immer deutlicher werden.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Hier in den USA haben die Trump-Regierung und der Kongress mit dem „One Big Beautiful Bill Act“ ein offensichtliches Enddatum für Subventionen für neue, noch nicht begonnene Wind- und Solarprojekte festgelegt. Sie haben jedoch nicht damit gedroht, Subventionen für Wind- und Solarprojekte zu streichen, die auf der Grundlage einer Zusage von Subventionen (insbesondere Steuergutschriften) während der Nutzungsdauer der Anlagen gebaut wurden. Für die Eigentümer bestehender Wind- und Solaranlagen scheint es also Grund zur Hoffnung zu geben, dass ihre

Investitionen nicht gestrandet sind. Aber das ist keine sichere Sache. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie die Investitionen in Wind- und Solaranlagen scheitern können, selbst wenn die bestehenden Subventionen in der derzeitigen Höhe beibehalten werden. Es könnte sich zum Beispiel herausstellen, dass Wind- und Solaranlagen mehr Wartung benötigen als erwartet, um weiter zu laufen; und wenn die Regierungen nicht bereit sind, die Subventionen zu diesem Zeitpunkt zu erhöhen, werden die Anlagen stranden. Wenn das Ende der Subventionen für Wind- und Solaranlagen den Bau dieser Anlagen beendet, werden auch die Investitionen in Anlagen wie Fabriken zur Herstellung von Windturbinenblättern stranden.

Ein weiterer Punkt, der geschehen kann und sollte ist, dass die Netzbetreiber im ganzen Land die Märkte, auf denen sie Strom von Kraftwerksbetreibern erwerben, so umstrukturieren sollten, dass das Netz nur noch Strom kauft, der auch abrufbar ist. Eine solche Reform – die sehr wünschenswert ist – würde alle Wind- und Solarstromerzeuger auf der Strecke lassen.

Zurück im Öl- und Gasgeschäft boomt das Geschäft. Die Öl- und Gasproduktion erreicht jährlich neue Rekorde. Die Nachfrage nach zuverlässiger Energie steigt weiter. Jeder, der glaubt, dass diese Anlagen „stranden“ werden, macht sich Illusionen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/07/19/which-are-the-stranded-assets-now/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE